



FAIR TRADE MALAWI

## Fair Trade Malawi Angermünde

Newsletter Juni / Juli 2026

---

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor wir heute tief in ein Thema eintauchen, das die meisten von uns täglich in der Tasse haben, kurz ein paar Worte zu uns: Wir waren mit einem Stand beim Stadtfest Angermünde dabei, ab Juli startet unsere neue Veranstaltungsreihe mit monatlicher Fairtrade-Gruppe sowie Präsenz auf Herbstfest und Weihnachtsmarkt, und unser Online-Shop ist natürlich weiterhin für euch geöffnet. Mehr dazu am Ende dieses Newsletters.

Jetzt aber zum Hauptthema: Tee — das meistgetrunkene Getränk der Welt nach Wasser, und ein Produkt, hinter dem sich enorme Ungleichheiten verbergen.

### Tee: Fünf Milliarden Tassen täglich, aber wer profitiert?

Tee ist nach Wasser das beliebteste Getränk weltweit, mit täglich rund fünf Milliarden konsumierten Tassen. Angebaut wird er in mehr als 35 Ländern, wobei China, Indien, Sri Lanka und Kenia zusammen knapp drei Viertel der jährlichen Produktionsmenge von 4,5 Millionen Tonnen stellen.

Anders als bei Kaffee oder Kakao, wo meist Kleinbäuerinnen und -bauern den Anbau übernehmen, findet der Großteil der weltweiten Teeproduktion auf großen Plantagen statt, auf denen die Beschäftigten oft direkt vor Ort leben. Genau hier liegt eines der größten Probleme der Branche: Niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen gehören für viele Teeplückerinnen und -plücker zur traurigen Realität, trotz der milliardenschweren Gesamtindustrie.

Besonders eindrücklich macht das ein Blick auf Indien: Die Löhne der Beschäftigten auf indischen Teeplantagen zählen zu den niedrigsten aller Wirtschaftssektoren, und die Arbeitsbedingungen tragen dort bis heute Spuren der Kolonialzeit. Selbst wenn gesetzliche Mindestlöhne eingehalten werden, bleibt häufig eine erhebliche Lücke zu einem tatsächlich existenzsichernden Einkommen, und ein Teil der Entlohnung erfolgt eher in Form von Sachleistungen statt in barem Lohn.

### Eine Besonderheit beim Fairtrade-Tee

Im Unterschied zu vielen anderen Fairtrade-Produkten greift beim Tee kein einheitlicher Mindestpreis. Für Tee (sowie einige Gewürzsorten und Zucker) ist es praktisch unmöglich, einen weltweit einheitlichen Mindestpreis festzulegen, der die Produktionskosten in allen Anbauländern gleichermaßen deckt — zu unterschiedlich sind Sorten, Qualitäten und nationale Regelungen.

Stattdessen wird der Preis für Fairtrade-Tee individuell so kalkuliert, dass er die Produktionskosten vor Ort deckt — wobei beispielsweise Bio-Tee grundsätzlich höher bepreist wird als konventionell angebauter. Was aber bei allen Fairtrade-Produkten gleich bleibt, ist die Prämie: Zusätzlich zum

Verkaufspreis erhalten die Erzeugerorganisationen eine Fairtrade-Prämie, über deren Verwendung die Beschäftigten beziehungsweise Kooperativ-Mitglieder demokratisch selbst entscheiden — sei es für Schulbücher, Wohnraumverbesserungen oder Zuschüsse zum Lohn.

Wie viele Menschen profitieren konkret? Rund 45.000 Beschäftigte arbeiten heute auf Fairtrade-zertifizierten Plantagen im Teeanbau. Eine beachtliche Zahl — und doch nur ein kleiner Ausschnitt der Millionen Menschen, die weltweit von der Teeindustrie leben.

## Gleichstellung als Fairtrade-Standard

Ein Aspekt, der bei Tee besonders im Fokus steht, ist Geschlechtergerechtigkeit. Fairtrade schreibt für Tee-Produzenten unter anderem ein Verbot geschlechtsspezifischer Diskriminierung sowie von Schwangerschaftstests bei der Einstellung vor, ebenso eine Null-Toleranz-Politik gegenüber sexueller Belästigung. Gerade weil ein großer Teil der Pflückerinnen auf Teeplantagen Frauen sind, ist das ein zentraler Baustein für echte Verbesserungen vor Ort.

## Der Klimawandel als zusätzliche Hürde

Wie bei vielen anderen Agrarprodukten verschärft der Klimawandel die Lage zusätzlich. Für Anbauländer wie Kenia und Malawi wird bis zum Jahr 2050 ein deutlicher klimabedingter Rückgang der Teeproduktion prognostiziert. Das bedeutet: Die Existenzgrundlage vieler Familien, die schon heute unter schwierigen Bedingungen arbeiten, steht zusätzlich unter Druck.

## Was wir daraus mitnehmen

Eine Tasse Tee wirkt unscheinbar — und doch steckt eine lange, oft ungleiche Lieferkette dahinter. Fairtrade kann diese Lieferkette nicht über Nacht verändern, schafft aber wichtige Strukturen: verlässliche Einnahmen über die Prämie, demokratische Mitbestimmung und verbindliche Sozialstandards, die gerade auf Plantagen einen echten Unterschied machen können.

Wir von Fair Trade Malawi Angermünde finden: Auch eine bewusste Kaufentscheidung beim Tee kann ein kleiner, aber spürbarer Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit sein.

---

## Aus unserem Verein

### Rückblick Stadtfest Angermünde

Wir waren mit einem eigenen Stand vertreten, haben mit Postern und Informationsmaterial des Dachverbands über Fairen Handel informiert und durften viele schöne Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern führen. Vielen Dank für euer Interesse!

### Ausblick Veranstaltungsreihe

Ab Juli starten wir unsere neue Veranstaltungsreihe mit Unterstützung des SDG-Fonds der Stiftung Nord-Süd-Brücken: eine monatliche, offene Fairtrade-Gruppe sowie Stände auf dem Herbstfest und dem Weihnachtsmarkt Angermünde. Termine geben wir rechtzeitig über unsere Website bekannt.

### Unser Online-Shop

Wer fairen Handel direkt unterstützen möchte, findet in unserem Online-Shop [fairtrademalawi.store](http://fairtrademalawi.store) ausgewählte Fairtrade-Produkte in Partnerschaft mit WeltPartner eG — jeder Einkauf hilft uns, unsere Bildungsarbeit in Angermünde und der Uckermark fortzusetzen.

*Herzliche Grüße — Euer Team von Fair Trade Malawi Angermünde*